





Galerie Eulenspiegel GmbH  
Gregor Muntwiler  
Gerbergässlein 6  
CH-4001 Basel

T +41 61 263 70 80  
F +41 61 263 70 81

Ausstellungen  
Ausstellerwerke an Lager  
Schätzungen

Einrahmen  
Vergolden  
Restaurieren

Spiegel  
Passepartouts  
Aufziehservice

info@galerieeulenspiegel.ch  
www.galerieeulenspiegel.ch

Öffnungszeiten:

Di – Fr  
09.00 – 12.00  
14.00 – 18.00

Sa  
10.00 – 16.00

# HANIBAL SROUJI

**26. November bis  
24. Dezember 2009**

HEALING BANDS

VERNISSAGE

Wir freuen uns, Sie am  
Donnerstag, dem 26. November,  
von 17–20 Uhr, herzlich  
einzuladen.

HANIBAL SROUJI

Anwesend an der Vernissage.

BILD VORDERSEITE

Hanibal Srouji: «Crosses I–IV 2009»  
(Installation view), Acrylic & Fire  
on canvas, 4 x 40 x 40 cm (Ausschnitt).

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Durch die Befreiung der Bilder von der Schwerkraft zwingt uns Srouji seine Kunstwerke und die Kunstarbeit an sich auf eine einzigartige Weise zu sehen. Konsequenteröffnet er uns Möglichkeiten mit den Arbeiten zu «spielen» und diese nicht nur auf die Art zu sehen, wie der Künstler sie darstellt, sondern auch, wie der Betrachter sie sich vorstellen könnte. So sind sie eine Einladung zum Betreten des «Spieles» der «Neu-Schöpfung».

Srouji betrachtet Kunst im Allgemeinen und die künstlerische Schöpfung im Speziellen zuerst als ein Weg der persönlichen und in der Folge der kollektiven Befreiung ...

Das Element des «Spielens» ist speziell wichtig. Es unterliegt seinem Werk und ist einbegriffen. Es ist der Ursprung all seines kreativen Prozesses. Es bedeutet auch die Flucht, einen positiver Ausweg, wenn die Welt um ihn herum unerträglich gewalttätig (/heftig) und feindlich geworden ist/wurde. Auf eine Art braucht Srouji das «Spielen» um die «zusammenhängende» (intakte) Welt neu zu erschaffen, die ihm genommen wurde. «Spiel» um das kollektive Gedächtnis von 15 Jahren sozialen Chaos anzugreifen. «Spiel» als ein klarer Tanz zwischen Leben und Tod, ein leichter hinaufführender Tanz.

«Spiel», welches Türen zum Austauschen öffnet und Kommunikation, die hinter kulturelle Barrieren führt. Diesen Spuren/Pfaden entlang, bleiben diese Arbeiten autobiographisch, da sie ein Resultat von umgekehrten? Kräften, Zusammentreffen, Begebenheiten (Ereignissen) und Menschen sind; wo «Wege» sich kreuzten. Zudem sind in diesen Arbeiten die Kompositionen extrem

fein und formell gut durchdacht. Obwohl der Betrachter den Eindruck von Unmittelbarkeit haben könnte, als ob die Arbeiten soeben und innerhalb kürzester Zeit gemacht worden wären. Sie bleiben das Resultat eines langsamen Konstruktionsprozesses aus unterschiedlichen Elementen.

Indem er Erinnerungen aus der Kindheit, simple Bezüge zu natürlichen Elementen, Zeichen und signifikante Elemente benutzt, um harmonischen visuellen Raum zu schaffen, wo Teile vollständig sind, doch in sich multipliziert; da vervollständigen sie sich zum Ganzen.

Jedes «Band» strebt danach alleine zu bestehen, jedoch wirkt es mit den andern zusammen stärker mit all deren Widersprüchen. Falls hier eine Botschaft ist, wird dies offensichtlich: «zusammen gedeihen wir (Kommen wir weiter) ...»

Irgendwie beziehen sich dies «Bänder» zu den Seelen von Menschen, welche Srouji als «leuchtende Menschen» bezeichnet. Einfache menschliche Wesen, welche im positiven Sinne in dieser Welt wirken, diesen Menschen widmet er seine Ausstellung.

KURZBIOGRAFIE

**1957** Date of Birth, 7. December.  
**1987** Concordia University, Montreal, M.F.A. Masters of Fine Arts, Painting.  
**1987** Ecole des Beaux Arts de Nîmes, D.N.S.E.P. National Degree of Fine Arts.  
**1982** Concordia University, Montreal, B.F.A. Bachelors of Fine Arts.  
**1978** Vanier College, Montreal, D.E.C. College Degree, Socials Sciences.  
**1987–2009** Personal exhibition, Art Fairs and Group Exhibitions all over the world.